

MONTAG DIENSTAG MITTWOCH
CONFÉRENCE DES ALLTAGS
 DONNERSTAG FREITAG SONNABEND

Von Curt J. Braun



Es besteht die heftige Befürchtung, daß die kommende Zeit an kriminalistischen Sensationen immer ärmer wird. Al Capone, von dem Reporter und Zeitungen jahrelang lebten, ist definitiv unschädlich gemacht, — elf Jahre lang wird er darüber nachdenken können, daß man ihm alle Morde und Bandenkriege verziehen hat, nicht aber eine Steuerhinterziehung. Von Jack Diamond spricht man überhaupt nicht mehr. Kreuger, der größte Betrüger aller Zeiten, ist tot, und man wundert sich höchstens, daß seine Zündhölzchen von Zeit zu Zeit noch brennen. Sind sie nicht auch gefälscht? Ja, und der geniale Chroniqueur aller dieser Dinge, Mr. Edgar Wallace, lebt auch nicht mehr, — die einzige Sensation, die dieser Größtverdiener aller Literaten hinterließ, war die Millionenzahl seiner Schulden.

*

Aber in London hat sich jetzt doch etwas zugegetragen, was des Erwähnens wert ist. Es handelt sich um eine der bekanntesten Londoner Druckereien, Waterloo & Sons, die hauptsächlich Wertpapiere, Aktien und Banknoten herstellen. Waterloo & Sons waren jahrelang die Banknotendruckerei für Portugal, Argentinien, Uruguay und einige andere lateinische Staaten. Kürzlich erschien wieder ein Beauftragter der portugiesischen Regierung und gab einen neuen Druckauftrag für Banknoten im Werte von einer Million Pfund. Der Auftrag wurde zur Zufriedenheit in altgewohnter Weise ausgeführt, der Beauftragte übernahm die Noten... und einige Zeit später begann man sich in Portugal zu wundern, weil des öfteren Banknoten mit derselben Nummer auftauchten, ohne daß die eine oder die andere als Fälschung zu erkennen war. Bedrohliche Rückfrage in London ergab den Sachverhalt:

Der Beauftragte der portugiesischen Regierung war gar kein Beauftragter gewesen. Er hatte sich auf Privatrechnung die Noten für eine Million Pfund drucken lassen und in der Zwischenzeit längst in Umlauf gebracht. Sein Name, seine Herkunft? Unbekannt. Ein Mann, dem ein Coup gelungen ist.

Die portugiesische Regierung war nicht einmal imstande, die Fälschungen aus dem Verkehr zu ziehen, denn es waren ja gar keine Fälschungen. Die Noten waren ebenso echt wie die anderen. Da sie aber den Schaden von einer Million Pfund, den dieser private Inflationismacher ihr angerichtet hatte, nicht allein tragen wollte, verklagte sie auf alle Fälle die englische Druckerei Waterloo & Sons auf Schadenersatz. Das Resultat dieses Prozesses steht noch aus. Vom Täter keine Spur. Und man wird ihn wohl auch kaum finden. In solchen Fällen redet sich jetzt noch alles auf Kreuger heraus.

